

Beitr. Ent.	Berlin	ISSN 0005-805X
46(1996)1	S. 133-136	15.05.1996

Wiederbeschreibung von *Dacnusa laeta* (NIXON, 1954)

(Hymenoptera: Braconidae, Alysiinae, Dacnusiini)

Mit vier Figuren

SABINE GAAL

Zusammenfassung

Dacnusa laeta (NIXON, 1954) wird wiederbeschrieben. Der Holotypus (♂) und der Vorderflügel eines Weibchens werden abgebildet.

Summary

Dacnusa laeta (NIXON, 1954) is redescribed. The holotype male and the wing of a female are illustrated.

Im Zuge der revidierenden Bearbeitung der paläarktischen Arten des Genus *Dacnusa* HALIDAY, 1833 wird die Wiederbeschreibung von *Dacnusa laeta* (NIXON) vorgelegt. Im folgenden wird der Holotypus (♂) beschrieben und abgebildet. Eine Abbildung des weiblichen Flügels wird gegeben.

Im Text verwendete Abkürzungen:

BMNH	The Natural History Museum (British Museum), London
NHMW	Naturhistorisches Museum Wien
r	Radialader
T	Metasomaltergit
y	Strecke zwischen der Einmündung des Metacarpus in den Vorderrand des Flügels und der Flügelspitze
Z	Mandibelzahn

Dacnusa laeta (NIXON), 1954: 265 [*Pachysema*]

Untersuchtes Material:

Holotypus: ♂, "Type"; "Germany, Heidelberg, 6.-12.VII.1931, G. Nixon"; "*Pachysema laeta* Nixon"; "Type, m, 1954", "B. M. Type Hym. 3c 1257"; "Brit. Mus., 1938-520" (BMNH).
Weiteres Material: 2♀♀, "Wien, Gallitzinberg, leg. Fischer"; 1♀, "Austria, Stmk., -5-, St. Lambrecht, 750 m, SW Podoler Teich"; "Kalkberg um 1000 m, überw. sonnig, -5-, 15.8.69, Fischer" (NHMW).

Beschreibung

♂:

Färbung: Kopfoberseite und Thorax dunkelbraun, Propodeum dunkelbraun bis kastanienfarben. Petiolus dunkelbraun, T2 und T3 kastanienfarben, restliche Tergite dunkelbraun. Gesicht und Clypeus dunkelbraun, Labrum dunkelgelb. Mandibeln dunkelgelb bis hellbraun, Spitzen dunkelbraun. Palpen hellgelb. Scapus, Pedicellus, Anellus und G1 sowie das proximale Ende von G2 dunkelgelb, restliche Geißel dunkelbraun. Beine dunkelgelb, Coxen nur wenig dunkler, Prätar-sen dunkelbraun. Flügel: Pterostigma mittelbraun mit hellem Querstreifen.

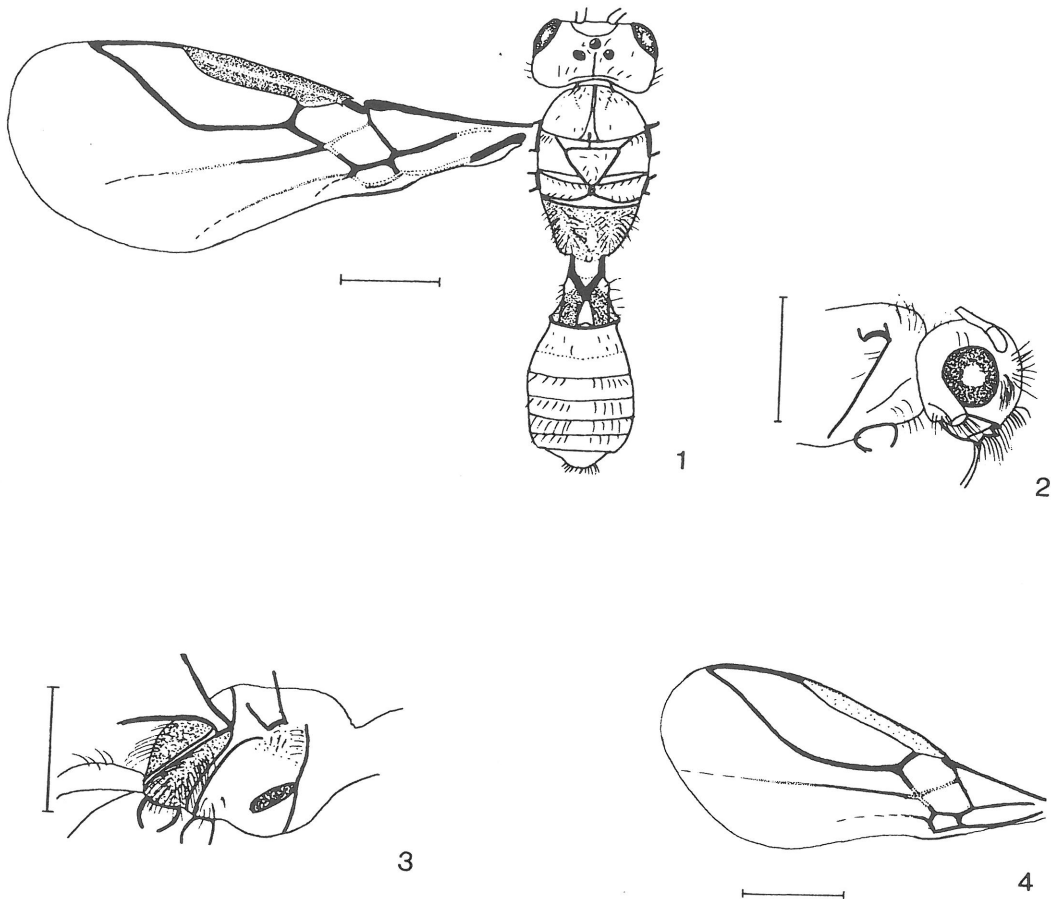


Fig. 1-4 *Dacnusa laeta* (NIXON), ♂ Holotypus: 1 Habitus von dorsal. Maßstab 0,5 mm; 2 Kopf von lateral. Maßstab 0,5 mm; 3 Meso- und Metapleurum. Maßstab 0,5 mm; 4 *Dacnusa laeta* (NIXON), ♀, Vorderflügel. Maßstab 0,5 mm.

Kopf: Kopfoberseite: leicht aufgerauht, Haare über den ganzen Kopf verstreut, 2,3mal so breit wie lang. Hinterhauptsbuchtung seicht, Längsfurche leicht, Augen 1,3mal so lang wie Schläfen. Augen und Schläfen in einem Bogen gerundet, Schläfen nach unten breit abgerundet. Ocellen groß, bilden gleichschenkeliges Dreieck. Gesicht: glatt, 1,7mal so breit wie hoch, mit dichten, langen, weißen Haaren bedeckt. Clypeus: Vorderrand gerade, mit wenigen Haaren, Labrum mit dichten langen Haaren besetzt. Mandibeln dicht behaart, sehr breit, Z2 am längsten und spitz, Z1 spitz, Z3 am breitesten (Fig. 2). Maxillarpalpen 3,3mal so lang wie die Schläfen, Labialpalpen 1,4mal so lang wie Schläfen. Fühler: beide abgebrochen, längerer mit über 20 Gliedern. G1 1,1mal so lang wie Scapus und Pedicellus zusammen.

Thorax: doppelt so lang wie breit, 1,6mal so lang wie hoch, 1,4mal so hoch wie der Kopf. Kopf 1,4mal so breit wie der Thorax. Mesoscutum: leicht aufgerauht, Behaarung nur in Pronotumnähe. Notauli als feine Spur zu sehen. Längsfurche in Pronotumnähe schmal und flach, in Scutellumnähe breiter und tiefer. Präscutellargrube glatt, in der Mitte ein Kiel. Scutellum glatt, mit wenigen Haaren. Mesopleurum: glatt, Subalarfeld leicht aufgerauht, mit wenigen Haaren. In Coxennähe nur sehr wenige Haare. Präcoxale Suture gerunzelt und breit (Fig. 3). Metathorax: glatt, 2 Haarreihen, die zur mittleren Längserhebung zeigen, diese ist leicht aufgerauht und mit kurzen Haaren bedeckt. Metapleurum: leicht gerunzelt. Behaarung nicht sehr dicht, die einzelnen Haare lang (Fig. 3).

Propodeum: Oberfläche aufgerauht, nur mittlere Längserhebung glatt und kahl. Haare kurz und nicht sehr dicht, im oberen Drittel quergestellt. In den unteren Dritteln lang und in Richtung Metasoma zeigend.

Beine: Die letzten 3 Tarsenglieder 1,3mal so lang wie der Basitarsus. Hintertibia 1,1mal so lang wie Hintertarsus.

Flügel: Pterostigma dick, lange parallelseitig, dann von unten her abrupt verjüngt, r1 so lang wie Stigma dick. Stigma doppelt so lang wie Metacarp, 3,5mal so lang wie y. Metacarp 1,8mal so lang wie y; r1 entspringt bei 0,2 der Stigmalänge; r2 doppelt geschwungen. Nervus recurrens interstitial (Fig. 1).

Metasoma: 1,2mal so lang wie der Thorax, 1,2mal so breit wie der Thorax. Petioluslänge beträgt 0,3 der gesamten Metasomalänge. Petiolus: stark gewölbt, distal 1,4mal so breit wie proximal. Oberfläche leicht gerunzelt, Mittelkiel geht in glatte Längswölbung über. Vereinzelt Haare. Restliches Metasoma: glatt, ab T4 leicht aufgerauht. T2 mit nur wenigen Haaren, T4, T5, T6 und T7 mit je einer Haarreihe, wobei die Haare in der Mitte eine Lücke lassen, so daß ein mittlerer kahler Längsstreifen entsteht.

Körperlänge: 2,3 mm.

♀:

Fühlergliederzahl: 23 (1 Exemplar), 24 (2 Exemplare).

Das weibliche Pterostigma ist schmaler als das männliche (r1 länger als das Stigma dick).

Pterostigma heller als beim ♂. Farbe: hellgelb, mit einem dunkleren oberen Rand (Fig. 4).

Nach NIXON (1954) beträgt die Fühlergliederzahl der ♂♂ 22-25, die der ♀♀ 22-24.

Diskussion

Zwei der untersuchten Individuen besitzen einen interstitialen und zwei einen antefurcalen Nervus recurrens.

Innerhalb der Gattung *Dacnusa* weist nur noch *D. groschkeana* GRIFFITHS, 1968 einen so starken Farbkontrast zwischen der Geißelbasis (G1, G2: gelb) und der restlichen dunkelbraunen Fühlergeißel auf. Die beiden Arten sind aber leicht voneinander zu unterscheiden. *D. laeta* besitzt einen Petiolus, der distal nur ca. 1,5mal so breit ist wie proximal. Metapleurum, Propodeum und Petiolus sind viel spärlicher behaart als bei *groschkeana*. Die präcoxale Suture von *D. laeta* ist breiter, länger und stärker gerunzelt.

Verbreitung: nach SHENEFELT (1974): Irland, Deutschland, Polen.
Durch das von der Autorin determinierte Material belegt, auch in Österreich.

Biologie: Nach GRIFFITHS (1966, 1967, 1968) sind folgende Agromyzidenlarven Wirte von *D. laeta*: *Agromyza arunci* HERING, *Agromyza spiraeae* KALTENBACH, *Phytomyza calthophila* HERING, *Phytomyza ranunculi* SCHRANK und *Liriomyza impatientis* BRISCHKE.

Danksagung

Ich danke meinem Doktorvater, Herrn Hofrat Dr. MAXIMILIAN FISCHER (NHMW) für seine Betreuung und Unterstützung sehr herzlich. Dr. TOM HUDDLESTON (BMNH) sei für den zur Verfügung gestellten Holotypus bedankt.

Literatur

- GAAL, S. 1995: Untersuchungen zur Taxonomie und Faunistik von Alysiinae (Kieferwespen), besonders aus Österreich. - Bearbeitung der paläarktischen Arten der Gattung *Dacnusa* HALIDAY mit Schwerpunkt auf die darin inkludierte Gattung *Pachysema* sensu NIXON, sowie die *monticola*-Gruppe und die *discolor*-Gruppe (Hymenoptera, Braconidae, Alysiinae, Dacnusiini). - Thesis, Univ. Wien, 166 pp.
- GRIFFITHS, G. C. D. (1966)1967: The Alysiinae parasites of the Agromyzidae III. - Beitr. Ent. 16: 565, 802.
- GRIFFITHS, G. C. D. 1968: The Alysiinae parasites of the Agromyzidae V. - Beitr. Ent. 18: 18.
- NIXON, G. E. J. 1954: A Revision of the European Dacnusiini (Hym., Braconidae, Dacnusiinae). - Entomologist's mon. Mag. 90: 265.
- SHENEFELT, R. D. 1974 (in VAN DER VECHT, J. & R. D. SHENEFELT): Hymenopterorum Catalogus (n. e), pars 11, Braconidae 7, Alysiinae. - Junk, s'Gravenhage. - 937-1113.

Anschrift des Verfassers:

Mag. Dr. SABINE GAAL
Altmannsdorferstr. 201/8/8
A-1230 Wien, Österreich